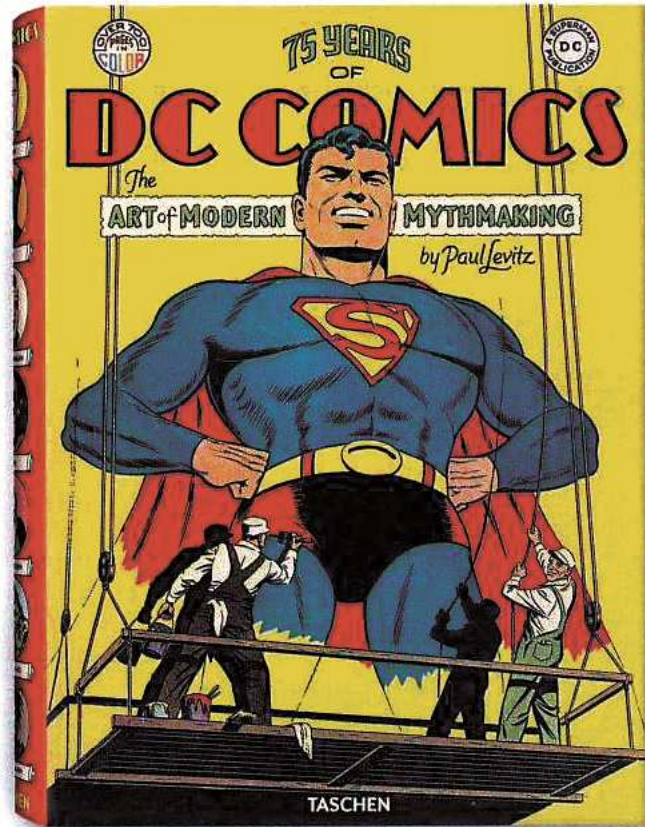


Der super Superband



Denk ich an Superman, Flash, The Green Lantern und Batman, denk ich an meine Kindheit. An unzählige Stunden, die ich auf dem Sofa mit verschlissenen Heftchen, Filmen und Fernsehserien verbracht habe. Und an die Kindheit meines Vaters, dem es in seiner Kindheit schon ganz genauso ging. Und die (aktuelle) Kindheit des Kindes einer Freundin, das seit einem halben Jahr begeistert das DC-Comic-Universum bereist und erforscht. Mehrere Generationen Leser aller Kontinente, unterschiedlicher Religionen und sozialer Herkunft wurden durch die Comics, Filme und Cartoons von DC geprägt und durchs Leben begleitet.

Wie entstanden die ersten DC-Comics, wer hat sie gemalt und warum hat der erste Green Lantern eine Schwäche gegen Holz, während alle Nachfolger machtlos gegen Gelb sind?

Diesen und einer ganzen Menge weiteren Fragen geht „75 years of DC COMICS – The Art of modern Mythmaking“ auf den Grund. Anlässlich des, logisch, 75-jährigen Jubiläums von DC Comics hat der Taschen-Verlag einen wahrhaft dicken Wälzer (DIN A3 und über 700 Seiten!!!!) herausgebracht, um dem Urgestein DC seinen Tribut zu zollen. Klar gibt es gefühlte Millionen Comic-Seiten und Cover zu sehen, dazu widmet sich dieses Buch aber vor allem der Geschichte, der Produktion und auch den Machern der unzähligen Comic-Helden und dem Haus, in dem sie entstanden. Und es versucht, deutlich zu machen, welchen Einfluss Comics auf unsere Gesellschaft und

unsere Vorstellungen von richtig und falsch, vom Heldentum und den essentiellen Dingen des Lebens haben. Denn sie sind mehr als schnell vergessene Kinderunterhaltung, sie sind das, was für unsere Ahnen Mythen, Volkslieder und Märchen waren: die Basis von Kultur.

Auch auf die Gefahr hin, dass mein Bücherregal unter der Last dieses Buchs zusammenbricht: Seit ich es in den Händen hatte, muss ich es haben!

75 Years of DC Comics: The Art of Modern Mythmaking

Paul Levitz

Hardcover, 29 x 39.5 cm.

720 Seiten

Texte in Englisch und Deutsch

Anna Motz